

Stilmittel Scripted Reality

Ästhetik/Gestaltung	Inhalt/Dramaturgie
<ul style="list-style-type: none">- Handkamera- Kein oder sehr wenig künstliches Licht- Originaldrehorte, kein Studio- Grafische Effekte, z.B. schwarz/weiß für Rückblenden, Zeitlupe (Slomo) für besonders dramatische/emotionale Momente- Bauchbinden sind sehr detailliert: Vorname, Name, Alter, Beruf- Texte sprechen die Darsteller in ihrem Sprachduktus- Darsteller sind Laien, keine ausgebildeten Schauspieler- Musikeinsatz bei besonders für besonders dramatische/emotionale Momente	<p><u>Story:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Alltägliche Menschen und Geschichten- stereotype Darstellung von Charakteren- häufig sind Figuren „gut“ oder „böse“, ohne Hintergründe zu erklären- ein Anfangskonflikt wird mehrfach gesteigert, bis er gelöst wird- In den meisten Fällen: Happy End (Gerechte Strafen für Antagonisten, guter Ausgang für Protagonisten)- z.T. wird die Anwesenheit der Kamera thematisiert, indem ein Darsteller bspw. sagt, dass die Kamera bei der Situation bitte draußen bleiben solle <p><u>Elemente der Sendung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Spielhandlung- Recaps: nach Werbepausen wird alles bis dahin Geschehene noch einmal zusammengefasst- Wiederholungen: oft werden Informationen durch die Handlung, den Sprechtext, Interviews, Off-Kommentar und/oder Bauchbinde wiederholt- Interviews mit den Darstellern unterbrechen die Spielhandlung mitten in oder nach Szenen und kommentieren Geschehene- Off-Kommentar begleitet allwissend das Geschehen (ordnet Handlungen ein, gibt Wertungen zu Personen und Handlungen ab)